Hessenfauna

42. Ein interessanter Lichtfang (Lepidoptera) am Roten Moor, Hessische Rhön, am 27. VIII. 2016 mit *Dasypolia templi* (Thunberg, 1792) und *Hydraecia petasitis* Doubleday, 1847 (Noctuidae)

Petra Zub, Lange Straße 13, D-36381 Schlüchtern, Deutschland; p.zub@arge-helep.de
Rolf Angersbach, Neustadt 2, D-34286 Spangenberg, Deutschland; Rolf.AngersbachMeg@gmx.de
Beate †Wolf — Dr. Beate †Wolf (früher Schlitz) verstarb am 10. Mai 2018 nach langer Krankheit.

Einleitung

Für die Erstellung der Roten Liste der Köcherfliegen Hessens (Wolf 2017) wurden in verschiedenen Regionen Erfassungen durchgeführt, um die aktuelle Verbreitung der Arten dieser Tiergruppe darstellen zu können. Dazu fanden auch an verschiedenen Gewässern Lichtfänge statt, da sich die Imagines von vielen Arten auf diese Weise anlocken lassen, ähnlich wie nachtaktive Lepidoptera. Gelegentlich ergaben sich Kooperationen mit Mitarbeitern der Arge HeLep bei solchen Exkursionen (zum Beispiel Wolf et al. 2011, Nässig et al. 2016). Am 27. VIII. 2016 wurde ein solcher Fang am Moorweiher (oder Moorsee) am Roten Moor in der Hessischen Rhön durchgeführt, wobei Köcherfliegen und Nachtfalter erfaßt wurden.

Tagsüber lagen die Temperaturen über 30 °C. Wegen der ab der Dämmerung flugaktiven Köcherfliegen wurde der Lichtfang um 20.30 Uhr MESZ begonnen. Ein Leuchtturm mit zwei 15-Watt-Leuchtröhren (superaktinisches und Schwarzlicht) wurde am Weiher aufgestellt (Fundort X1 in Abb. 4b; Koordinaten der Wegverbreiterung am Seerand dort ca. 50°27′43,11″ N, 9°58′ 50,13″ E, Höhe dort 809 m), ein weiterer mit einer 40-W-Röhre mit superaktinischem Licht am Weg (Fundort X2 in Abb. 4b). Nachdem die Lufttemperatur bis 22.00 Uhr auf 17 °C fiel, wurde der Fang beendet. Fundortdaten auf dem Etikett: Germania, Hessen, Hess. Rhön, Rotes Moor, am Moorweiher [auf dem Etikett: Teich] (Südseite), ca. 810 m, LF 27. VIII. 2016, leg. P. Zub, R. Angersbach, B. Wolf. Die belegten Falter befinden sich in der Schmetterlings-Hessensammlung des Museums und Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt am Main.

Die Erfassung der Lepidopterenfauna fand im Rahmen der faunistischen Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen (Arge HeLep) statt auf der Basis der Vereinbarungen zwischen der FLAGH e.V. (als Dachverband der hessischen faunistischen Landesarbeitsgemeinschaften, eben auch der Arge HeLep) und dem Land Hessen; das HLNUG erteilte uns die dafür notwendigen Ausnahmegenehmigungen sowohl nach Artenschutzrecht wie zum Betreten der Schutzgebiete (AZ IV.2 R 28).

Ergebnisse

Artenliste siehe in der Artentabelle am Ende. Insgesamt wurden 33 Lepidopterenarten nachgewiesen, wobei in einigen Fällen noch Artenkomplexe aufgeführt werden, da die entsprechenden Belege nur mittels Genitaluntersuchung bis zu Art determiniert werden können.

Diskussion

Daß ***Dasypolia templi*** (Abb. 1) in der Rhön vorkommt, ist generell bekannt (Gaedike et al. 2017); Bergmann (1953: 448) meldete sie neu für die Thüringische Rhön. Das Thüringer Vorkommen scheint inzwischen erloschen (Heinicke et al. 2011, Gaedike et al.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juni 2020 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

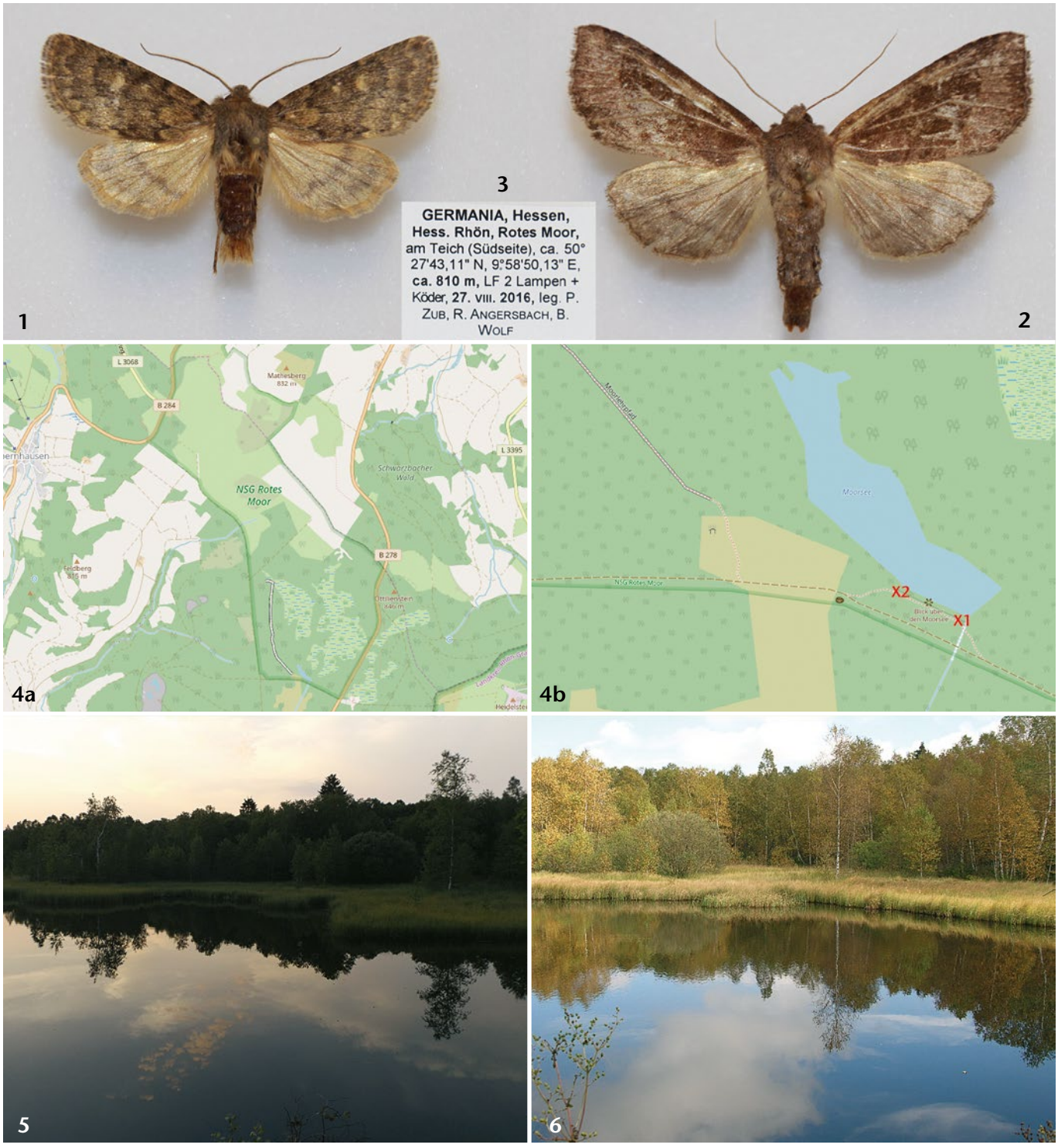

Abb. 1–3: Eulenfalter vom Lichtfang am 27. VIII. 2016. **Abb. 1:** *Dasypolia templi*, ♂. **Abb. 2:** *Hydraecia petasitis*, ♂. **Abb. 3:** Etikett für beide Falter. — **Abb. 4:** Hessisches Rotes Moor und Fangorte; links (**4a**) Überblick NSG, rechts (**4b**) ungefähre Fangstandorte am Moorweiher. Kartengrundlagen von OpenStreetMap, ergänzt; © OpenStreetMap-Mitwirkende (siehe *www.openstreetmap.org/copyright*). — Biotopfotos (aus anderen Jahren): **Abb. 5:** Moorweiher in der Dämmerung, Foto R. ANGERSBACH 2015. **Abb. 6:** Moorweiher tagsüber, Foto P. ZUB 15. IX. 2011.

2017), genauso wie frühere Meldungen aus Schleswig-Holstein nicht mehr bestätigt werden konnten (GAEDIKE et al. 2017). Aber in Hessen und Bayern (HACKER 1995, HACKER & MÜLLER 2005) sowie Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern (GAEDIKE et al. 2017) kommt die Art weiterhin vor. Zuletzt hat FALKENHAHN (2012) ein stark vergrößertes Foto eines lebenden ♂ aus der Umgebung von Wüstensachsen (Hessen, LK Fulda), 850 m, vom 9. IX. 2012 gezeigt. *D. templi* ist eine boreoalpine (STEINER et al. 2014) beziehungsweise arktoalpine (HACKER & MÜLLER 2005) Art, mit Vorkommen in Skandinavien, Großbritannien und der Normandie bis herunter auf Meeresniveau, weiter südlich hauptsächlich im Bergland, in höheren Mittelgebirgen und den Alpen (SKOU 1991, CLANCY et al. 2012, STEINER et al. 2014). Laut HACKER (1995) ist in der Bestand in der Rhön als das größte außeralpine Vorkommen anzusehen. *D. templi* ist als eine der Arten anzusehen, die durch die Klimaerwärmung aus den Mittelgebirgen verschwinden könnte.

Lebensräume sind feuchte Staudenfluren und Waldränder und verbuschende Blockhalden, wie in der Rhön zu finden. Die Raupe lebt unter anderem bohrend in Stengeln und Wurzeln von *Heracleum sphondylium* und *Angelica sylvestris* (und anderen Apiaceae) (CLANCY et al. 2012, STEINER et al. 2014). Der Falter hat eine interessante Überwinterungsstrategie: die Männchen begatten die

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

Tabelle: Artenliste der Falter, die am 27. VIII. 2016 am Parkplatz am Teich am Roten Moor (Hessische Rhön) nachgewiesen werden konnten. — **K.-&-R.-Nr.** = laufende Nummer aus KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) zur Identifikation. System der Artnamen nach GAEDIKE et al. (2017). **GP** = Genitaluntersuchung fehlt noch zur genauen Nachbestimmung schwieriger Artengruppen oder sehr abgeflogener, habituell nicht zweifelsfrei erkennbarer Falter. **Rote-Liste-Status** gemäß den Roten Listen Deutschlands von 2011 (NUSS 2011, TRUSCH et al. 2011, RENNWALD et al. 2011, WACHLIN & BOLZ 2011); k.G. = keine Gefährdung.

K.-&-R.-Nr.	Wissenschaftlicher Artname	Anzahl	Status in Roter Liste Deutschland 2011
Tortricidae			
04384.0	*Acleris rhombana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)? **GP**	1	[keine RL]
04385.0/ 04385.5	*Acleris emargana* (HÜBNER, 1799)/ *A. effractana* (HÜBNER, 1799)? **GP**	1	[keine RL]
Crambidae			
06538.0	*Udea lutealis* (HÜBNER, 1809)? **GP**	1	k.G.
06667.0	*Patania* (= *Pleuroptya*) *ruralis* (SCOPOLI, 1763)	1	k.G.
Geometridae			
Sterrhinae			
08132.0	*Idaea biselata* (HUFNAGEL, 1767)	1	k.G.
08184.0	*Idaea aversata* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
Larentiinae			
08239.0	*Scotopteryx chenopodiata* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
08249.0	*Xanthorrhoe designata* (HUFNAGEL, 1767)	1	k.G.
08275.0	*Epirrhoe alternata* (MÜLLER, 1764)	1	k.G.
08356.0	*Thera obeliscata* (HÜBNER, 1787)	1	k.G.
08332.0	*Eulithis populata* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
08338.0	*Ecliptopera silaceata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	k.G.
08348.0	*Dysstroma truncata* (HUFNAGEL, 1767) **GP**	2	k.G.
08391.0	*Hydriomena furcata* (THUNBERG, 1784)	2	k.G.
08471.0	*Mesotype parallelolineata* (RETZIUS, 1783)	1	2
—	*Eupithecia* sp., Artenkomplex, **GP**	1	?
Notodontidae			
08716.0	*Notodonta dromedarius* (LINNAEUS, 1767)	1	k.G.
Erebidae			
Hypeninae			
08994.0	*Hypena proboscidalis* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
Rivulinae			
09008.0	*Rivula sericealis* (SCOPOLI, 1763)	1	k.G.
Lymantriinae			
10375.0	*Lymantria monacha* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
Arctiinae			
10487.0	*Eilema depressa* (ESPER, 1787)	2–5	k.G.
Noctuidae			
Amphipyrinae			
09307.0	*Amphipyra pyramidea* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
09311.0	*Amphipyra tragopoginis* (CLERCK, 1759)	1	k.G.
Xyleninae			
09734.0	*Crypsedra* (= *Polymixis*) *gemmea* (TREITSCHKE, 1825)	1	k.G.
09837.0	*Hydraecia petasitis* DOUBLEDAY, 1847 (s. Abb. 1)	1	**3**
09876.0	*Denticucullus pygmina* (HAWORTH, 1809) GP	1	k.G.
09531.0	*Enargia paleacea* (ESPER, 1788)	1	k.G.
09638.0	*Dasypolia templi* (THUNBERG, 1792) (s. Abb. 2)	1	k.G.
Hadeninae			
10062.0	*Cerapteryx graminis* (LINNAEUS, 1758)	2	k.G.
Noctuinae			
10086.0	*Ochropleura plecta* (LINNAEUS, [1760])	1	k.G.
10096.0	*Noctua pronuba* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
10199.0	*Xestia c-nigrum* (LINNAEUS, 1758)	1	k.G.
10204.0	*Xestia baja* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	k.G.

Weibchen im Spätsommer und Herbst und sterben danach; nach der Überwinterung gibt es dann nur noch Weibchen (STEINER et al. 2014).

Im Gegensatz zu *Dasypolia templi* wurde ***Hydraecia petasitis*** (Abb. 2) bisher aus der Rhön (zumindest dem hessischen Teil) offenbar noch nicht nachgewiesen. Laut SCHMETTERLINGE DEUTSCHLANDS (2020) wurde sie in Hessen in 21. Jahrhundert bisher nur im Nordwesten (Lahn-Dill-Kreis) und Norden (Kreis Waldeck-Frankenberg) sowie im Jahr 2000 im Kreis Darmstadt-Dieburg gefunden. Die Art kam früher in allen Bundesländern vor, ist aber in den letzten 20 oder mehr Jahren in einigen nicht mehr nachgewiesen worden (GAEDIKE et al. 2017). Die Art lebt in Pestwurzfluren, vor allem in Uferbereichen. Die Raupe lebt ausschließlich an Pestwurz, vor allem an *Petasites hybridus,* und zwar im Frühling in den Stengeln der Blütenstände, später auch in den Blattstielen der sich bis dahin entwickelnden großen Blätter. *Petasites hybridus* ist weit verbreitet in der Hessischen Rhön, *P. albus* kommt nur lokal und vereinzelt vor (BFN-FLORAWEB 2013). Die Falter kommen ungern ans Licht und sind sehr standorttreu. Die Art wird selten nachgewiesen, obwohl die Nahrungspflanze weit verbreitet ist, was vermutlich an der versteckten Lebensweise liegt (siehe dazu STEINER *in* EBERT 1998).

Wir danken Wolfgang A. NÄSSIG, Frankfurt am Main, und Rolf E. WEYH, Freigericht, für freundliche Unterstützung.

Literatur

BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band **4/1,** Eulen — Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — Jena (Urania), XX + 580 S. inkl. 15 Farbtaf.

—— (1954): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band **4/2,** Eulen — Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — Jena (Urania), S. 581–1060.

BFN FLORAWEB (2013): Botanische Verbreitungsrasterkarten von Deutschland, *Petasites albus* und *P. hybridus;* Bearbeitungsstand Oktober 2013, Version 1.02. — URL: *www.floraweb.de/ webkarten/karte.html?taxnr=4178* [*P. albus*] beziehungsweise *www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=29069* [*P. hybridus*] (zuletzt aufgesucht 7. III. 2018).

CLANCY, S., TOP-JENSEN, M., & †FIBIGER, M. (2012): Moths of Great Britain and Ireland. A field guide to all the macromoths [englische Version von STEINER et al. (2014)]. — Østermarie (Bugbook Publ.), 640 S.

EBERT, G. (Hrsg.) (1998): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band **7,** Nachtfalter V. — Stuttgart (Ulmer), 582 S.

FALKENHAHN, H. (2012): *Dasypolia templi* in der Rhön *Foto* [und folgende Beiträge in demselben Themenfaden]. — Lepiforum, Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien, Forum 2. — URL: *www.lepiforum.de/cgi-bin/ 2_forum.pl?page=1;md=read;id=91864* (zuletzt aufgesucht 8. XI. 2018).

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

Gaedike, R., Nuss, M., Steiner, A., & Trusch, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2., überarbeitete Auflage. – *In:* Entomofauna Germanica, Band **3.** – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **Beiheft 21,** 362 S.

Hacker, H. (1995): Insektenfauna der Gebirge Bayerns: aktueller Kenntnisstand und bemerkenswerte Funde aus den ostbayerischen Grenzgebirgen und den bayerischen Alpen. Ergebnisse der Kartierung der Naturwaldreservate Bayerns (Lepidoptera, Trichoptera, Neuropteroidea, Ephemeroptera, Odonata). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik, Bamberg, **1:** 199–265.

——, & Müller, J. (2006): Die Schmetterlinge der bayerischen Naturwaldreservate. – Bamberg (Hrsg. Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Entomologen; **Supplement 1** zu den Beiträgen zur bayerischen Entomofaunistik), 272 S.

Heinicke, W., Heuer, A., Friedrich, E., Grosser, N., & Strutzberg, H. (2011): Rote Liste der Eulenfalter (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae, Pantheidae, Nolidae) Thüringens; überarbeitete 2. Fassung, Stand: 09/2001; Aktualisierung: 03/2011. – S. 332–336 in den „Roten Listen Thüringens" (Sonderdruck).

Karsholt, O., & Razowski, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Stenstrup (Apollo Books), 380 S.

Lepiforum-Bestimmungshilfe (2018): 09837 *Hydraecia petasitis* Doubleday, 1847 – Pestwurzeule. – URL: *www.lepiforum.de/ lepiwiki.pl? Hydraecia_Petasitis* (zuletzt aufgesucht: 8. xi. 2018).

Nässig, W. A., Weyh, R. E., Zub, P., & †Wolf, B. (2016): Hessenfauna 37. Kurzbericht von der Exkursion 2015 der Arge HeLep zum Hohen Meißner (Nordhessen, Werra-Meißner-Kreis) (Lepidoptera, Trichoptera). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **37** (2/3): 78–81. – Corrigenda: W. A. Nässig *in:* Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **37** (4): 172.

Nuss, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz), **70** (3): 327–370.

Rennwald, E., Sobczyk, T., & Hofmann, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s.l.) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz), **70** (3): 243–283.

Schmetterlinge Deutschlands (Onlineportal) (2020): Verbreitungskarte [dort die Art abrufen]. – URL: *www.schmetterlinge-d.de* (zuletzt aufgesucht 31. iii. 2020).

Skou, P. (1991): Nordens Ugler. Håndbog over de i Danmark, Norge, Sverige, Finland og Island forekommende arter af Herminiidae og Noctuidae (Lepidoptera). – Danmarks Dyreliv, Bind **5.** Stenstrup (Apollo Books), 566 S. (inkl. 37 Farbtaf.).

Steiner, A., Ratzel, U., Top-Jensen, M., & †Fibiger, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. – Østermarie (Bugbook Publ.), 878 S.

Trusch, R., Gelbrecht, J., Schmidt, A., Schönborn, C., Schumacher, H., Wegner, W., & Wolf, W. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spanner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz), **70** (3): 287–324.

Wachlin, V., & Bolz, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz), **70** (3): 197–239.

†Wolf, B. (2017): Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera) Hessens. – Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.). – Wiesbaden, 77 S.

†——, Angersbach, R., & Zub, P. (2011): Sind bereits Auswirkungen der Klimaerwärmung auf montane Stein-, Köcherfliegen- und Schmetterlingsarten der Rhön erkennbar? – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen, Fulda, **48:** 3–24.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juni 2020 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Zub Petra M.T., Angersbach Rolf, Wolf Beate

Artikel/Article: Hessenfauna. 42. Ein interessanter Lichtfang (Lepidoptera) am Roten Moor, Hessische Rhön, am 27. viii. 2016 mit Dasypolia templi (Thunberg, 1792) und Hydraecia petasitis Doubleday, 1847 (Noctuidae) 157-160